



Gemeinschaft, Lebenskunde, Biologie, Ethik für Sek I, Sek II

Was bin ich wert?

Teil 1

14:00 Minuten

Wieviel ist mein Körper wert?

00:00 Er war lange Zeit als selbständiger Journalist ganz glücklich – jetzt aber sucht Peter Scharf eine neue Bestimmung und fragt sich, wer er eigentlich ist und was er werden will. Dafür rechnet er aus, wieviel Geld sein Körper eigentlich wert ist und wievielfach er Blutspenden gehen müsste, bis er 1500 Euro zusammenhätte. Wie könnte man sonst noch Kapital aus dem eigenen Körper schlagen?

Samen- und Haarspenden

02:42 Mit Samenspenden könnte man Geld verdienen, sofern die Anzahl und Beweglichkeit der Samen im Sperma stimmt. Oder man könnte seine Haare verkaufen, wenn die Haarqualität stimmt. Peter Scharf will wissen, wie so ein Körpersubstanz-Markt funktioniert und begibt sich nach Kiew, dem angeblichen Zentrum für den Handel mit europäischem Echthaar. Das Geschäft mit den Haaren ist zwar nicht illegal, aber auch nichts, worüber die Leute gerne reden, weshalb es sich als schwierig erweist, eine Anlaufstelle dafür zu finden.

Haare aus der Ukraine

07:15 Peter Scharf kommt mit Olga in Kontakt, die ihre Haare verkaufen will. Fünfzig bis sechzig Euro möchte Olga für 100 Gramm Haare. Er erfährt, dass Echthaar aus der nördlichen Hemisphäre nicht so viel Sonne abbekommt und deshalb dünner und weicher ist. Die Haare aus der Ukraine werden insbesondere nach Israel exportiert, wo die verheirateten, gläubigen Frauen Perücken tragen. Dabei entscheidet der Rabbi, welche Haare für die Perücken in Ordnung sind.

600 bis 700 Euro für Haare

11:45 Die Besonderheit des slawischen Haars liegt darin, dass es nicht «knistert». Haare auf Bestellung kosten sechshundert bis siebenhundert Euro pro hundert Gramm. Der Händler verdient also etwa das zehnfache von dem, was Olga für ihre Haare bekommt. Nur an Männerhaaren ist er nicht interessiert, sehr zum Bedauern von Peter Scharf.